| Jb. nass. Ver. Naturk. | 100 | S. 153—168 | 1 Abb. | 1 Tab. | Wiesbaden, 1969. |
|---|---|---|---|---|---|

# DIE VOGELWELT DES BIEBRICHER SCHLOSSPARKES

Von DIETER ZINGEL, Wiesbaden*)

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

In diesem Beitrag soll aufgezeigt werden, daß der als Grüne Lunge des Wiesbadener Industrievorortes Biebrich anzusehende Schloßpark von ganz besonderem Interesse für den Vogelfreund ist.

Der Park umfaßt eine Gesamtfläche von 34 ha, die sich wie folgt aufteilt:

| | |
|---|---|
| Gehölz | 29,01 ha |
| Wege | 2,1 ha |
| Wiesen | 1,6 ha |
| Weiher | 1,05 ha |
| Bachläufe | 0,24 ha |

Die wichtigsten Baumarten sind: Roßkastanie, Feldahorn, Bergahorn, Platane, Buche, Hainbuche, Linde, Eiche, Schwarzerle, Trauerweide, Silberpappel, Birke, Eibe, Kiefer, Weymouth-Kiefer, Douglas-Fichte und Libanon-Zeder. Als häufigste Straucharten kommen der Holunder, die Haselnuß und die Schneebeere vor.
Das Herzstück des Parkes ist wohl der Weiher, dessen Vorhandensein wesentlich dazu beigetragen hat, daß sich ein so reiches Vogelleben entfalten konnte. Es ist nur zu hoffen, daß dieses interessante Gebiet im Rahmen der städtebaulichen Maßnahmen keine tiefgreifenden Veränderungen erfährt. Der amtliche Vogelschutz hat im Gebiet 174 Nisthöhlen (auch für größere Arten wie Waldkauz und Hohltaube) aufgehängt und einige Winterfutterstellen eingerichtet.

Der Beobachtungszeitraum erstreckt sich auf die Jahre 1957 bis 1968. Aus der Zeit vor 1961 liegen leider nur wenige Daten vor, seit 1961 wurde der Park fast täglich begangen. Alle Beobachtungen stammen, soweit im Text nicht anders angegeben, vom Verfasser und seiner Frau. Für einige wichtige Angaben sei den Herren Dr. FRITZ NEUBAUR, ERNST HARZBECKER und WILLI DÄSEM herzlich gedankt. Bis jetzt wurden 100 Arten festgestellt, davon 50 als Brutvögel (Manuskript am 31. 12. 1968 abge-

*) DIETER ZINGEL, 6202 Wiesbaden-Biebrich, Sickingenstraße 1

schlossen). Die Aufstellung der Liste erfolgte nach dem Schema in PETERSON, MOUNTFORT, HOLLOM „Die Vögel Europas“ und die Bezeichnungen in der trinären Nomenklatur nach S. PFEIFFER „Taschenbuch der deutschen Vogelwelt“.

Für die Durchsicht des Manuskriptes und seine Beratung bei der Abfassung desselben danke ich Herrn Dr. FRITZ NEUBAUR sehr herzlich.

Schwarzhalstaucher — *Podiceps nigricollis nigricollis* C. L. BREHM

Nur eine Beobachtung: am 9. Okt. 1964 2 Ex. im Schlichtkleid auf dem Parkteich.

Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis ruficollis* (PALLAS)

Der erste sichere Brutnachweis stammt von E. HARZBECKER. Er beobachtete am 11. 7. 1958 1 ad. Ex. mit 4 Dunenjungen. Die Art brütete in je 2 Paaren auch in den Jahren 1960, 1961 und 1962. Vermutlich infolge des kalten Winters 1962/63 blieb der Brutplatz 1963, 1964 und 1965 unbesetzt. 1966 zog 1 Paar 2 Junge auf, 1967 und 1968 waren wieder je 2 Brutpaare anwesend. Außergewöhnlich war das Verhalten der beiden Paare von 1968. Die Tiere kamen erst Anfang Juli am Brutplatz an und zogen vermutlich beide bis zum September noch 2 Bruten auf. Die Jungen aus einem der Zweitgelege, das aus 4 Eiern bestand, schlüpften erst am 2. September. Am 12. Sept. wurden schließlich 4 ad. und 15 juv. Stücke beobachtet. Durch den einsetzenden Durchzug erhöhte sich dann täglich die Anzahl und hatte am 25. Sept. mit 38 Ex. den Höchststand erreicht. Weitere Zugdaten von 1968: am 13. Okt. 21 Ex., am 26. Okt. 8 Ex. und am 15. Dez. 1 Ex.

Graureiher — *Ardea cinerea cinerea* L.

Eine Beobachtung: am 2. April 1968 2 niedrig über den Baumwipfeln fliegende Ex., die anhaltend riefen (6.30 Uhr).

Purpurreiher — *Ardea purpurea purpurea* L.

Eine Beobachtung: am 8. August 1967 überflog 1 Ex. in max. 50 m Höhe den Park in nordöstlicher Richtung.

Seidenreiher — *Egretta garzetta garzetta* (L.)

Eine Beobachtung: am 3. Juni 1967 beobachteten meine Frau und ich gegen 5.00 Uhr am Morgen einen Seidenreiher, der nach kurzem Kreisen über dem Parkteich an dem mit Wasserschwertlilien bewachsenen Ufer niederging. Sein Erscheinen löste große Unruhe unter den jungeführenden Stockenten und Bleßrallen aus. Das Erscheinen eines frühen Spaziergängers veranlaßte das Stück zum Abstreichen in südlicher Richtung.

Zwergrohrdommel — *Ixobrychus minutus minutus* (L.)

Eine Beobachtung: am 11. September 1963 1 ♂ im Schilf des Inselchens.

Stockente — *Anas platyrhynchos platyrhynchos* L.

Alljährlich Brutvogel in 30 bis 50 Paaren. Leider macht sich durch Kreuzung mit Hausenten neuerdings eine starke Bastardisierung bemerkbar. Im Spätsommer und Herbst werden mitunter Ansammlungen von 600 bis 800 Ex. beobachtet.

Krickente — *Anas crecca crecca* L.

Am 12. April 1963 1 ♂, von Mitte November bis Ende Dezember 1968 1 ♂.

Knäkente — *Anas querquedula* L.

Außerhalb der Brutzeit öfters einzeln oder in kleinen Trupps festgestellt.

Schnatterente — *Anas strepera* L.

Am 14. April 1962 1 ♂. Im Jahr 1967 hielt sich das ganze Jahr über 1 Schnatterenten-♂ im Wiesbadener Stadtbereich auf. Das Ex. war mit einem Stockenten-♀ vergesellschaftet. Dieses seltsame Paar hielt sich auch monatelang auf dem Parkteich auf. Auch 1968 wurde das Paar, meist auf dem Teich am Warmen Damm, beobachtet.

Pfeifente — *Anas penelope* L.

Am 12. August 1963 1 ♂, am 24. und 25. September 1963 1 ♂.

Spießente — *Anas acuta acuta* L.

Am 6. Mai 1961 1 ♂ im Prachtkleid, am 5. Mai 1962 1 ♀, vom 19. bis 24. September 1968 1 ♀, am 24. November 1968 2 Paare.

Löffelente — *Anas clypeata* (L.)

Am 10. August 1959 4 Ex. auf dem Teich gründelnd (E. Harzbecker), am 5. Mai 1962 1 Paar, am 30. und 31. März 1967 1 ♀, am 4. April 1967 1 Paar, vom 18. bis 24. September 1968 1 Paar.

Mandarinente — *Aix galericulata* (L.)

Bis 1963 2 Paare, die jährlich zur Brut schritten, jedoch stets alle Jungen in den ersten Lebenstagen verloren. Diese aus China stammende Art wird bei uns gern als Ziergeflügel gehalten und verwildert leicht.

Brautente — *Aix sponsa* (L.)

1964 hielt sich wochenlang 1 offenbar entflogenes ♂ dieser nordamerikanischen Art auf dem Weiher auf.

Reiherente — *Aythya fuligula* (L.)

Am 8. April 1961 2 ♀♀, am 6. April 1964 2 ♂♂ und 1 ♀, am 1. September 1964 1 Ex. im Schlichtkleid, am 22. August 1968 1 Paar, am 11. und 12. September 1968 je 1 ♂, am 18. September 6 Ex., vom 19. bis 24. September 1968 11 Ex.

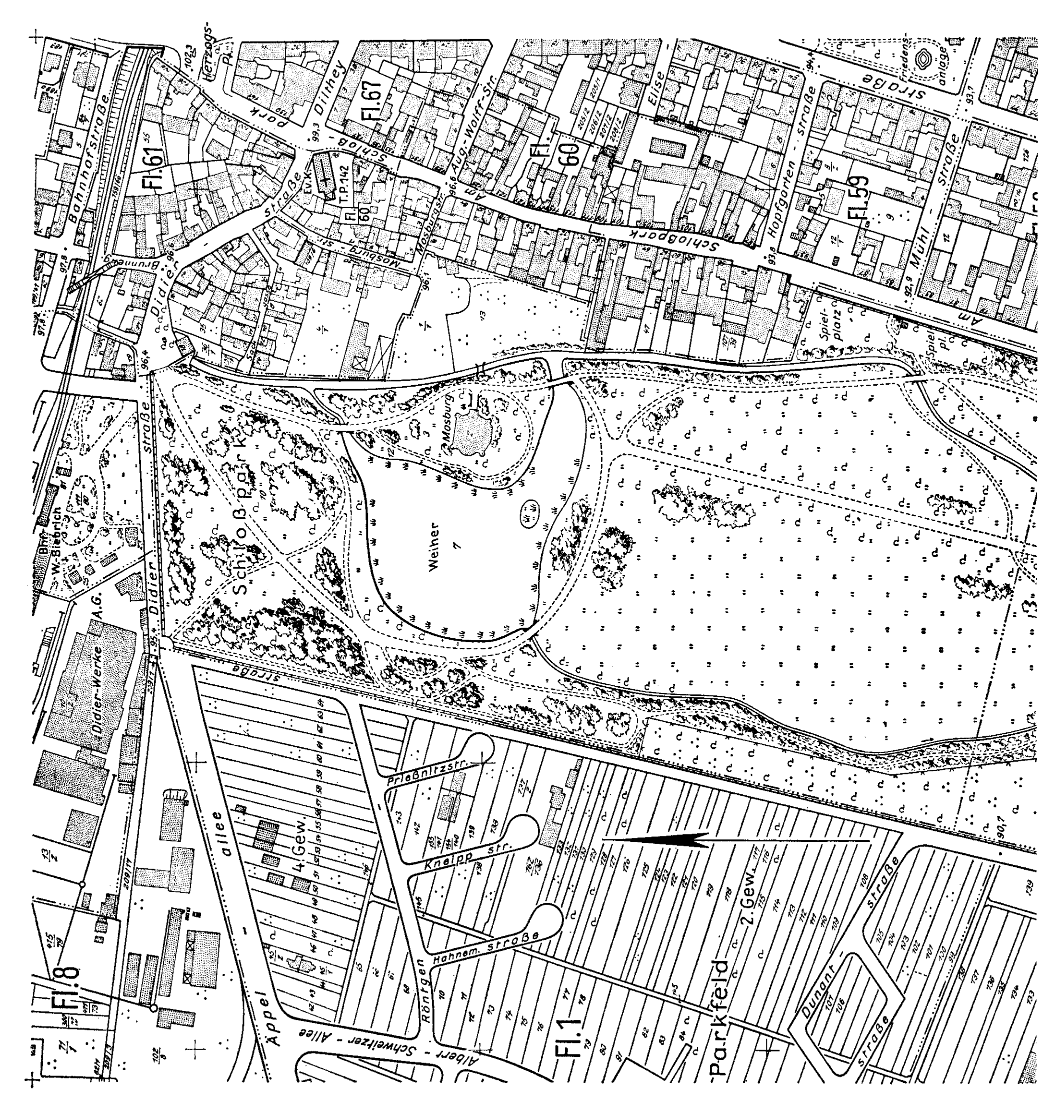


Abb. 1. Karte des Biebricher Schloßparkes
Maßstab 1:2500


W.-Biebrich
Schloßpark
Turnierplatz
Schloß
Spielpl.
T.P. 197
Mosbach
Parkfeld
Nansenstraße
Am
Rheingaustraße
42
RHEIN
Schloßpark
Am
Am Schloßpark
Elisabethenstraße
Wilhelm - Tropp - Straße
Rathausstraße
Armenruhstraße
Mainstraße
Rathaus -
Adolfsplatz
Adelheidstraße
Adolf - str.
Stettiner
Goethestr.
Goethe-schule
Post-amt
Verwalt. St.
Feuerwehr
Schule
Rath. Platz
T.P. 143
Fl. 57
Fl. 56
Fl. 55
Fl. 54
Fl. 53
Fl. 51
100 80 60 40 20 0 100 200 m
Kartengrundlage: Ausschnitt der Stadtkarte 1:2500 Bl. 105/115
Mit Genehmigung des Magistrats der Landeshauptstadt Wiesbaden, Vermessungsamt
Vervielfältigt durch Nass. Verein für Naturkunde
Verv.-Nr. 1/69 — Die Genehmigung erlischt am 31. 12. 1969

Tafelente — *Aythya ferina* (L.)

Am 24. September 1960 5 Ex. und am 1. Oktober 1960 1 Ex. (E. HARZBECKER), am 7. Oktober 1961 1 ♂, am 25 November 1961 1 ♂, am 31. März 1962 2 ♂♂, am 25. September 1963 1 ♂, am 26. April 1966 1 ♂, am 28. Januar 1968 1 Ex., am 13. März 1968 3 Ex., vom 19. bis 22. August 1968 2 Ex., vom 2. bis 19. September 1968 2 Ex.

Höckerschwan — *Cygnus olor* (GMELIN)

1 Paar zahmer Höckerschwäne brütete in einigen Jahren mit Erfolg. Neuerdings (1967 und 1968) gelingen keine Bruten mehr, offenbar durch Schütteln oder Anstechen der Eier, um einer Übervermehrung dieser Art zu begegnen.

Mäusebussard — *Buteo buteo buteo* (L.)

Während der Zugzeiten regelmäßig überhinfliegende Ex., gelegentlich baumen einzelne kurz auf.

Sperber — *Accipiter nisus nisus* (L.)

Am 29. April 1961 1 nach Kleinvögeln jagendes Ex. am Teich, am 12. April 1963 1 kreisendes Ex. am Teich.

Rotmilan — *Milvus milvus milvus* (L.)

Am 28. März 1964 kreisten 2 Ex. niedrig über dem Park und zogen dann in nordöstlicher Richtung ab.

Schwarzmilan — *Milvus migrans migrans* (BODD.)

Während der Brutzeit öfters über dem Park kreisend, auch niedrig über dem Teich, wo er auch schon beim Auflesen toter Fische oder anderer lebloser Beute beobachtet wurde. Die Art brütet auf der Rettbergsau, geht aber in den letzten Jahren deutlich in ihrem Bestand zurück.

Seeadler — *Haliaeëtus albicilla* (L.)

Am 9. März kreiste 1 juv. Ex. aus Richtung Schierstein kommend in Begleitung einiger Mäusebussarde zunächst über dem Rhein, dann über dem südlichen Teil des Parkes, ehe es in nordöstlicher Richtung weiterzog. W. DÄSEM bestätigt diese Angaben.

Fischadler — *Pandion haliaëtus* (L.)

Am 16. September 1964 überflogen 2 Ex. den Park in ca. 100 m Höhe in südwestlicher Richtung.

Turmfalke — *Falco tinnunculus tinnunculus* L.

Ganzjährig zu beobachten, in Biebrich brüten 4—6 Paare, davon jagen einzelne Stücke gelegentlich im Schloßpark. 1964 brütete ein Paar in einem alten Krähennest auf einer Kiefer. Am 18. Mai 1967 schlug ein ♀ in knapp 10 m Entfernung von mir einen gerade flüggen Star.

F a s a n — *Phasianus colchicus* L.

Die Art zeigte sich am 26. März 1967 erstmalig im Gebiet. Im April des gleichen Jahres wurden 1 ♂ und mindestens 3 ♀♀ beobachtet, ein Gelege mit 10 Eiern wurde am 14. Mai gefunden. 1968 brütete die Art wieder im Park (1 Nestfund mit 7 Eiern am 10. Mai). Am 15. Dezember 1968 wurden 5 ♂♂ und mindestens 7 ♀♀ beobachtet. Der Fasan ist vermutlich infolge ausgedehnter Bautätigkeit im direkt angrenzenden Parkfeld in den Schloßpark eingewandert.

T e i c h r a l l e — *Gallinula chloropus chloropus* (L.)

Regelmäßiger Brutvogel in 2—6 Paaren. 1962 wurden 2 Nester in 4 bzw. 6 m Höhe auf einer Trauerweide gefunden, außerdem 1 Nest in ca. 1 m Höhe in einem Holunderstrauch. Am 18. September 1968 wurden insgesamt 24 Ex. gezählt.

B l e ß r a l l e — *Fulica atra atra* L.

Regelmäßiger Brutvogel, der sehr zutraulich geworden ist und teilweise recht offen nistet. Die bisher größte Brutdichte wurde 1968 mit 16 Paaren festgestellt. Am 24. April 1968 wurden 9 besetzte Nester gezählt, davon waren 4 in einer kleinen Kolonie mit Nestabständen zwischen 75 cm und 2,5 m zusammengefaßt. Am 18. September 1968 wurden insgesamt 83 Ex. gezählt.

W a l d s c h n e p f e — *Scolopax rusticola rusticola* L.

Am 20. Oktober 1962 sah Herr W. Däsem 1 Ex. niedrig über dem Teich fliegend. Am 20. März 1965 ging beim Reinigen von Nisthöhlen in einem Gehölz am Weiher 1 Ex. kurz vor meinen Füßen hoch.

F l u ß u f e r l ä u f e r — *Tringa hypoleucos* (L.)

Regelmäßig ab der 2. Julihälfte durchziehend, dabei in 1—3 Ex. auch länger am Weiher verweilend. Nur eine Frühjahrsbeobachtung: am 13. Mai 1963 1 Ex.

L a c h m ö w e — *Larus ridibundus* L.

Außerhalb der Brutzeit regelmäßig am Parkteich in 1 — 20 Ex., außerdem im Winter allabendlich Überhinflug von Scharen bis zu mehreren 100 Ex. zu den Schlafplätzen im Rheingau. Am 15. Dezember 1968 wurden 56 Ex. als bisher größte Ansammlung auf dem Weiher festgestellt.

H o h l t a u b e — *Columba oenas oenas* L.

1961 und 1962 als Brutvogel in mindestens 3 Paaren festgestellt. Seit der Zeit keine Beobachtungen mehr. Die Dohle hat sich seither nicht wesentlich vermehrt und kommt somit als Nisthöhlenkonkurrent nicht in Frage.

R i n g e l t a u b e — *Columba palumbus palumbus* L.

Regelmäßiger Brutvogel in 10—15 Paaren. Im Herbst ernten gelegentlich Flüge bis ca. 50 Ex. die reichlich vorhandenen Bucheckern. Im Winter

oft Überhinflug von einigen 1000 Ex., die auf den Rheininseln ihre Schlafplätze haben.

Turteltaube — *Streptopelia turtur turtur* (L.)

Brutvogel in 1—3 Paaren.

Türkentaube — *Streptopelia decaocto decaocto* (FRIVALDSKY)

Brutvogel, jedoch scheinen die meisten der in Biebrich lebenden Population außerhalb des Schloßparkes zu brüten. Im Winter stellt sich diese Taube gelegentlich in Flügen bis zu 40 Ex. an den Futterstellen ein.

Kuckuck — *Cuculus canorus canorus* L.

Vom 5. bis 11. Mai 1963 hielt sich 1 Ex. der grauen Phase im Park auf

Waldkauz — *Strix aluco aluco* L.

Brutvogel in jährlich 1 Paar (graue und braune Phase) Brutnachweise gelangen in den folgenden Jahren: 5. Mai 1962 5 Ästlinge, 26. April 1966 3 Ästlinge und 3. Juli 1968 (sehr spätes Datum) 2 Ästlinge. Vermutlich brütet die Art jedoch in jedem Jahr, nur gelingen nicht immer Sichtbeobachtungen, da sich die Ästlinge gut in den dichten Kronen der Roßkastanien verstecken können.

Mauersegler — *Apus apus apus* (L.)

Während der Sommermonate ständig über dem Park jagend, oft in beachtlicher Anzahl (bis ca. 200 Ex.). Spätestes Datum ist der 24. September 1968 (1 Ex.).

Eisvogel — *Alcedo atthis ispida* L.

Vom 1. Oktober 1960 bis zum 4. März 1961 hielt sich 1 Ex. am Weiher und an den Bachläufen auf, am 18. Februar 1961 wurden sogar 2 Ex. gleichzeitig beobachtet. Diese Angaben bestätigen die Herren E. HARZBECKER und W. DÄSEM. Am 20. September 1968 wurde wieder 1 Ex. beobachtet, das sich dann ca. 14 Tage im Gebiet aufhielt.

Grünspecht — *Picus viridis viridis* L.

Jährlich 1 Brutpaar.

Grauspecht — *Picus canus canus* GMEL.

Seit 1965 ganzjährig im Gebiet, am 28. Juni 1965 1 Paar mit 2 gerade flüggen juv., vermutlich seit dieser Zeit jährlich brütend.

Buntspecht — *Dendrocopos major pinetorum* (BREHM)

Während der gesamten Beobachtungszeit ganzjährig im Gebiet angetroffen. Die Art brütet bestimmt im Park, wenn auch der endgültige Beweis noch aussteht.

Kleinspecht — *Dendrocopos minor hortorum* (C. L. BREHM)

Genau wie vorige Art.

S c h w a r z s p e c h t — *Dryocopus martius martius* (L.)

Am 11. April 1963 wurde ein balzendes Paar auf dem starken Seitenast einer Roßkastanie in der Nähe des Schlosses beobachtet. Vermutlich stammten die Tiere von der Rettbergsau oder vom Mainzer Sand.

R a u c h s c h w a l b e — *Hirundo rustica rustica* L.

In den Sommermonaten ständig im Park jagend. Es wurden max. ca. 50 Ex. gezählt, während der Zugzeiten nimmt die Anzahl jedoch beträchtlich zu. Ein Rast- bzw. Schlafplatz befindet sich in den Zweigen einer über die Wasserfläche ragenden Weide vor der Moosburg.

M e h l s c h w a l b e — *Delichon urbica urbica* (L.)

Wie vorher, jedoch bedeutend häufiger. Während der Brutzeit werden mitunter Schwärme bis zu 200 Ex. gezählt, die sich im Verlauf des Sommers noch beträchtlich vergrößern. Am 18. September 1968 wurden mindestens 400 Ex. über dem Teich jagend festgestellt.

U f e r s c h w a l b e — *Riparia riparia riparia* (L.)

Während der Zugzeiten jagen meist einzelne Stücke oder kleine Flüge bis ca. 20 Ex. gemeinsam mit Rauch- und Mehlschwalben über dem Teich.

P i r o l — *Oriolus oriolus oriolus* (L.)

Jährlicher Brutvogel in 1—3 Paaren.

R a b e n k r ä h e — *Corvus corone corone* L.

Jährlicher Brutvogel in 1—2 Paaren. Raubt oft Dunenjunge von Enten und Rallen. Ein Ex. wurde beim Schlagen eines noch nicht voll flugfähigen jungen Stares beobachtet.

S a a t k r ä h e — *Corvus frugilegus frugilegus* L.

Im Winter regelmäßig zu beobachten, meist als Überflieger von und zu einem bedeutenden Schlafplatz auf der Rettbergsau und einem Teil der Petersau, wo seit Jahrzehnten eine Schlafgemeinschaft aus Saatkrähen und Dohlen besteht. Die Gesamtschwarmstärke beträgt jährlich 2—3000 Ex., mitunter bis ca. 5000 Ex. 1961 und 1962 unternahm die Art auf einer hohen Platane im Hof der Rheinkaserne erfolglose Brutversuche.

D o h l e — *Corvus monedula spermologus* (VIEILLOT)

Jährlicher Brutvogel, etwas in Zunahme begriffen, 1968 6 Paare.

E l s t e r — *Pica pica pica* (L.)

Jährlicher Brutvogel, bis zu 7 Paare. Dieser großen Anzahl von Elstern fallen viele Gelege und Jungvögel anderer Arten zum Opfer. Besonders die

Amsel ist stark in Mitleidenschaft gezogen, sogar junge Enten und Rallen werden erbeutet.

Eichelhäher — *Garrulus glandarius glandarius* (L.)

Ständig im Gebiet in 2—4 Ex., stark brutverdächtig, der Beweis steht jedoch noch aus.

Kohlmeise — *Parus major major* L.

Häufiger Brutvogel, konstant 15—20 Paare .

Blaumeise — *Parus caeruleus caeruleus* L.

Brutvogel, weniger häufig als vorige Art, ca. 10—15 Paare.

Sumpfmeise — *Parus palustris palustris* L.

Regelmäßiger Brutvogel in 1—2 Paaren.

Schwanzmeise — *Aegithalos caudatus europaeus* (HERMANN)

1961 und 1962 Brutvogel in 2 Paaren. Danach keine weiteren Beobachtungen bis zum 4. April 1968, als ein Paar beim Nestbau beobachtet werden konnte.

Kleiber — *Sitta europaea caesia* WOLF

Regelmäßiger Brutvogel in 6—7 Paaren.

Gartenbaumläufer — *Certhia brachydactyla brachydactyla* BREHM

Regelmäßiger Brutvogel in 5—6 Paaren.

Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.)

Erfreulich häufig in konstant 7—8 Paaren. Auffallend ist der in 3 Fällen während der gesamten Beobachtungsdauer gleiche Neststandort.

Misteldrossel — *Turdus viscivorus viscivorus* L.

Auf dem Zug wird das Gebiet regelmäßig aufgesucht, in der Brutzeit keine Beobachtungen.

Wacholderdrossel — *Turdus pilaris* L.

Bis 1967 nur auf dem Durchzug beobachtet. Am 19. Mai 1967 gelang der 1. Brutnachweis, in der Nähe des Teiches hielten sich 2 ad. und 3 gerade flügge juv. noch in unmittelbarer Nähe des Nestes auf. Das Nest stand auf dem untersten Seitenast eines Ahorn in ca. 3 m Höhe. 1968 waren 3 Brutpaare zu verzeichnen. Die Nester standen am Ostrand des Gehölzes am Nachtigallenweg, einmal 6 m und zweimal ca. 15 m hoch. Das 6 m hohe Nest war im Efeugerank eines kleinen Ahorn gut versteckt, die

beiden anderen waren völlig frei angelegt. Der Abstand zwischen den Nestern betrug jeweils 30—40 m. Am 4. April waren alle Paare in der Endphase des Nestbaues, dem Eintragen feuchter Erde. In der Nähe der Nester wurde bei allen Paaren wiederholte Kopulation beobachtet.

Singdrossel — *Turdus philomelos philomelos* (C. L. BREHM)

Jährlich Brutvogel, 1961—1964 je 2 Paare, seit 1965 nur noch 1 Paar.

Rotdrossel — *Turdus iliacus iliacus* L.

Am 28. März 1964 wurden 12 Ex. auf dem Durchzug beobachtet, sie suchten zusammen mit 4 Misteldrosseln und 2 Singdrosseln auf der Großen Wiese nach Nahrung.

Amsel — *Turdus merula merula* L.

Jährlicher Brutvogel in 40—50 Paaren. Die Art hat zum Teil sehr starke Brutverluste. 1964 wurden insgesamt 88 besetzte Nester gefunden und regelmäßig kontrolliert. Dabei wurde die erstaunliche Feststellung gemacht, daß nur 4 Bruten ausflogen. Als Hauptfeinde kommen im Schloßpark Elster, Rabenkrähe, Eichhörnchen, Hauskatze und vor allem der Mensch in Frage.

Gartenrotschwanz — *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (L.)

Jährlicher Brutvogel in 5—6 Paaren.

Hausrotschwanz — *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (GMEL.)

Jährlicher Brutvogel in 1—2 Paaren, 1962 Brut im ausgefaulten Ast einer Roßkastanie.

Nachtigall — *Luscinia megarhynchos megarhynchos* C. L. BREHM

Jährlicher Brutvogel, neuerdings jedoch starker Rückgang, der m. E. in erster Linie auf die intensive Durchforstung der Gehölze zurückzuführen ist. Herr E. HARZBECKER beobachtete und verhörte am 8. Mai 1960 9 Ex. 1961 sangen im Mai und Juni ebenfalls mindestens 9 Ex., 1962 wurden 6 Paare festgestellt, 1968 nur noch 2 Paare.

Rotkehlchen — *Erithacus rubecula rubecula* (L.)

Jährlicher Brutvogel in 6—8 Paaren.

Feldschwirl — *Locustella naevia naevia* (BODD.)

Vom 7. bis 9. Mai 1967 wurde morgens gegen 6.30 Uhr aus der taunassen großen Wiese ein eifrig schwirrender Feldschwirl verhört, die Sichtbeobachtung gelang allerdings erst am 10. Mai. Durch das Internationale Reit- und Fahrturnier an Pfingsten wurde das Stück offensichtlich gestört, denn es wurde für den Geländeritt eine breite Schneise durch die Wiese gemäht.

Am 18. Mai wurde der Gesang jedoch wieder aufgenommen und bis zum 27. Juni täglich verhört. In dieser Zeit gelangen mehrere Sichtbeobachtungen von 2 Ex. Ein Nest wurde nicht gefunden, jedoch bestand m. E. starker Brutverdacht. Das lange Verweilen dieser Art in einem Stadtpark ist gewiß außergewöhnlich.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus arundinaceus* (L.)

Eine Beobachtung: am 31. August 1964 1 Ex. im Schilf des Inselchens, das gegen 7.00 Uhr morgens zweimal kurz sang.

Sumpfrohrsänger — *Acrocephalus palustris* (BECHST.)

Eine Beobachtung: 1 singendes Ex. auf dem Inselchen am 13. Mai 1965.

Gelbspötter — *Hippolais icterina* (VIEILL.)

1961 8 Brutpaare, 1 Nest stand in nur 30 cm Höhe. 1962 1 Paar, am 25. April 1963 1 singendes Ex., danach keine weiteren Beobachtungen.

Mönchsgrasmücke — *Sylvia atricapilla atricapilla* (L.)

Regelmäßiger Brutvogel in wechselnder Anzahl, etwa 5—10 Paare. Am 27. März 1968 sang 1 ♂ gegen 7.00 Uhr am Morgen bei einer Temperatur von nur 5 °C.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß mir bisher der Nachweis von Garten-, Dorn- und Klappergrasmücke im Schloßpark nicht gelang, auch vernahm ich nie den Gesang dieser Arten.

Zilp Zalp — *Phylloscopus collybita collybita* (VIEILL.)

Regelmäßiger Brutvogel in 4—5 Paaren.

Fitis — *Phylloscopus trochilus trochilus* (L.)

Regelmäßiger Brutvogel in 1—2 Paaren.

Waldlaubsänger — *Phylloscopus sibilatrix* (BECHST.)

Am 16. und 17. April 1963 1 singendes Ex., am 20. Juni 1964 1 singendes Ex. und am 26. April 1966 1 singendes Ex.

Wintergoldhähnchen — *Regulus regulus regulus* (L.)

Am 14. April 1962 8 Ex. am Nachtigallenweg, am 12. Dezember 1968 5 Ex. auf Birken in der Nähe des Schlosses.

Sommergoldhähnchen — *Regulus ignicapillus ignicapillus* (TEMM.)

Am 6. April 1964 4 Ex. am Nachtigallenweg sehr zutraulich in nur 2 m Höhe im Gebüsch.

Grauschnäpper — *Muscicapa striata striata* (PALL.)

Regelmäßiger Brutvogel in 2—3 Paaren

Trauerschnäpper — *Ficedula hypoleuca hypoleuca* (PALL.)

Regelmäßiger Brutvogel in 2—3 Paaren.

Heckenbraunelle — *Prunella modularis modularis* (L.)

Jährlich 1—2 Brutpaare, auch überwinternd.

Wasserpieper — *Anthus spinoletta* (L.)

Eine Beobachtung: am 22. Dezember 1962 1 Ex. am zugefrorenen Weiher.

Bachstelze — *Motacilla alba alba* L.

Jährlich 1—2 Brutpaare.

Gebirgsstelze — *Motacilla cinerea cinerea* auct.

Während der Zugzeiten regelmäßig im Gebiet erscheinend, bisher keine Brutzeit-Beobachtungen.

Seidenschwanz — *Bombycilla garrulus garrulus* (L.)

Am 10. April 1951 beobachtete Herr Dr. F. NEUBAUR ca. 30 Ex. an hohen, mit Misteln bewachsenen Bäumen. Am 8. Dezember 1957 beobachtete Herr E. HARZBECKER 1 Ex. am Hauptweg. Am 4. Februar 1961 sah ich selbst 2 Ex. an Misteln in der Nähe des Teiches.

Star — *Sturnus vulgaris vulgaris* L.

Wohl die häufigste Brutvogelart im Park, am 25. Mai 1968 wurden 84 gleichzeitig besetzte Höhlen gezählt.

Kernbeißer — *Coccothraustes coccothraustes coccothraustes* (L.)

Jährlicher Brutvogel in 2—3 Paaren. Am 21. Juli 1968 wurde ein besetztes Nest in ca. 3 m Höhe gefunden, das eine Woche später leider zerstört war.

Grünling — *Carduelis chloris chloris* (L.)

Brutvogel in 40—50 Paaren.

Stieglitz — *Carduelis carduelis carduelis* (L.)

Brutvogel in 15—20 Paaren

Zeisig — *Carduelis spinus* (L.)

Am 3. Oktober 1965 8 Ex. auf einer Erle am Weiher, am 14. November 1968 5 Ex. am gleichen Platz.

*Hänfling* — *Carduelis cannabina cannabina* (L.)

Nur eine Beobachtung am 13. Mai 1965 1 Paar in der Nähe des Taubenhauses am Weiher.

Girlitz — *Serinus serinus* (L.)

Regelmäßiger Brutvogel in max. 10 Paaren.

Gimpel — *Pyrrhula pyrrhula europeea* VIEILL.

Jährlicher Brutvogel in nur 1 Paar.

Buchfink — *Fringilla coelebs coelebs* L.

Brutvogel in 10—15 Paaren, 1968 sang 1 Ex. bereits am 28. Februar.

Bergfink — *Fringilla montifringilla* L.

Im Winter gelegentlich anzutreffen, meist in kleinen Flügen von ca. 10 Ex.

Goldammer — *Emberiza citrinella citrinella* L.

Nur eine Beobachtung: am 13. Mai 1965 1 singendes Ex. am Nachtigallenweg.

Rohrammer — *Emberiza schoeniclus schoeniclus* L.

Nur eine Beobachtung: am 23. März 1967 1 Ex. auf dem Inselchen.

Haussperling — *Passer domesticus domesticus* (L.)

Ganzjährig im Park, ca. 20 Brutpaare.

*Feldsperling* — *Passer montanus montanus* (L.)

Ganzjährig im Park, ca. 30—40 Brutpaare.

In der nachfolgenden Tabelle (Tab. 1) sind die Brutvögel zusammengestellt. Es wurden auch die Arten aufgenommen, bei denen starker Brutverdacht bestand oder noch besteht, sie sind durch Fragezeichen gekennzeichnet. Die Angaben zur Siedlungsdichte erheben keinen Anspruch auf 100%ige Exaktheit, da viele lediglich durch Schätzungen zustande gekommen sind. Als Grundlage für weitere Untersuchungen sind sie jedoch sicher geeignet und es bleibt abzuwarten, ob sich bei genauen Zählungen dieses vorläufige Ergebnis bestätigen wird.

Bei Zwergtaucher, Höckerschwan, Teichralle und Bleßralle wurde nur die Teichfläche zur Siedlungsdichtebestimmung herangezogen, bei allen anderen Arten die Gesamtfläche des Parkes.

## Zusammenfassung

Die in den Jahren von 1957 bis 1968 im Biebricher Schloßpark beobachteten Vogelarten wurden registriert und in der vorliegenden Arbeit veröffentlicht. Es wurden bis jetzt 100 Arten festgestellt, davon brüten 41 regelmäßig, 9 unregelmäßig, bei 4 weiteren Arten bestand oder besteht starker Brutverdacht. Zu gegebener Zeit soll über die Weiterführung der Beobachtungen berichtet werden.

Tabelle 1. Die Brutvögel im Biebricher Park

| Art | regelmäßig | unregelmäßig | Anzahl der Brutpaare gezählt | Anzahl der Brutpaare geschätzt | Paare/ha gezählt | Paare/ha geschätzt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zwergtaucher | | + | 2 | | 1,9 | — |
| Stockente | + | | | 30—50 | | 0,88 —1,47 |
| Mandarinente | | + | 2 | | 0,058 | |
| Höckerschwan | | + | 1 | | 0,95 | |
| Turmfalk | | + | 1 | | 0,029 | |
| Fasan | | + | | | | |
| Teichralle | + | | | 2—6 | | 1,90 —5,71 |
| Bleßralle | + | | 16 | | 15,14 | |
| Hohltaube | | + | 3 | | 0,088 | |
| Ringeltaube | + | | | 10—15 | | 0,294—0,441 |
| Turteltaube | + | | | 1—3 | | 0,029—0,088 |
| Türkentaube | + | | | | | |
| Waldkauz | + | | 1 | | 0,029 | |
| Grünspecht | + | | 1 | | 0,029 | |
| Grauspecht | + | | 1 | | 0,029 | |
| Buntspecht | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Kleinspecht | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Pirol | + | | | 1—3 | | 0,029—0,088 |
| Rabenkrähe | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Dohle | + | | 6 | | 0,176 | |
| Elster | + | | max. 7 | | 0,205 | |
| Eichelhäher | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Kohlmeise | + | | | 15—20 | | 0,441—0,588 |
| Blaumeise | + | | | 10—15 | | 0,294—0,441 |
| Sumpfmeise | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Schwanzmeise | | + | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Kleiber | + | | | 6—7 | | 0,176—0,205 |
| Gartenbaumläufer | + | | 5—6 | | 0,147—0,176 | |
| Zaunkönig | + | | 7—8 | | 0,205—0,235 | |
| Wacholderdrossel | | + | 1—3 | | 0,029—0,088 | |
| Singdrossel | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Amsel | + | | | 40—50 | | 1,176—1,470 |
| Gartenrotschwanz | + | | | 5—6 | | 0,147—0,176 |
| Hausrotschwanz | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Nachtigall | + | | 2—9 | | 0,058—0,264 | |
| Rotkehlchen | + | | | 6—8 | | 0,176—0,235 |
| Feldschwirl | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Gelbspötter | | + | 1—8 | | 0,029—0,235 | |
| Mönchsgrasmücke | + | | | 5—10 | | 0,147—0,294 |

| Art | regel-mäßig | un-regel-mäßig | Anzahl der Brut-paare gezählt | Anzahl der Brut-paare ge-schätzt | Paare/ha gezählt | Paare/ha geschätzt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zilp Zalp | + | | | 4—5 | | 0,117—0,147 |
| Fitis | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Grauschnäpper | + | | 2—3 | | 0,058—0,088 | |
| Trauerschnäpper | + | | 2—3 | | 0,058—0,088 | |
| Heckenbraunelle | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Bachstelze | + | | 1—2 | | 0,029—0,058 | |
| Star | + | | 84 | | 2,470 | |
| Kernbeißer | + | | | 2—3 | | 0,058—0,088 |
| Grünling | + | | | 40—50 | | 1,176—1,470 |
| Stieglitz | + | | | 15—20 | | 0,441—0,588 |
| Girlitz | + | | | max. 10 | | 0,294 |
| Gimpel | + | | 1 | | 0,029 | |
| Buchfink | + | | | 10—15 | | 0,294—0,441 |
| Haussperling | + | | | ca. 20 | | ca. 0,588 |
| Feldsperling | + | | | 30—40 | | 0,882—1,176 |